Weiterbildung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 11: **Konstruieren mit Blech = Constructions en tôle = Sheet metal constructions**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

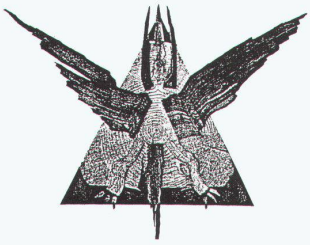
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Buchbesprechung

Das Cheminée-Buch

Wie schichtet man Holz im Cheminée, und wozu dient die Asche? Weshalb zieht das Cheminée (nicht), und welches sind die notwendigsten Geräte, um Feuer zu unterhalten? Kennen Sie eine Typologie der Cheminéebesitzer, und wissen Sie Bescheid über Cheminée-Psychologie? Können Sie ein «Feuer für den einsamen Abend» entfachen? Auf solche und hundert weitere Fragen gibt das soeben erschienene «Cheminée-Buch»* die gewünschte, öfters überraschende Auskunft. Mit ihm liegt ein Handbuch vor, welches dem Anspruch, eine umfassende Gebrauchsanleitung für das Cheminée zu bieten, durchaus gerecht wird. Und wie es sich für ein ordentliches Handbuch gehört, fehlt es nicht an Dutzenden von Illustrationen. Dabei handelt es sich zum Teil um rein technische, erläuternde Handzeichnungen, zum andern Teil um sogenannte «Lichtdruckzeichen» voller künstlerischer Kraft und Eindrücklichkeit: feurige Zeichen in Schwarz/Weiss. Wer sich darin versenkt hat und zum Text zurückkehrt, wird sich plötzlich dessen verborgener Bedeutung und seiner Ironie bewusst. Das Buch liest sich so über weite Strecken auf zwei Ebenen: jener des nüchternen Sachbuches sowie jener eines hintergründigen und vielleicht exzentrischen Humors. Dieses Buch hätte sehr gut in England erscheinen können: gleichermassen «sophisticated» wie von praktischem Nutzen.

**Peter Ritter: Das Cheminée-Buch, 251 Seiten, 133 Abbildungen, Format A5 quer, Verlag Auditorium AG, CH-8592 Uttwil, 1984; Fr. 37.10 (direkt vom Verlag, nicht im Buchhandel).*

Weiterbildung

Technikerschule TS Hochbau (TSH) Basel
Kurs 1985–88

(Dreijähriger, berufsbegleitender Ausbildungsgang, gemäss Verordnung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes)

Ausbildungsziel

Das Ausbildungsprogramm soll den Techniker TS Hochbau befähigen, nach gegebenen Projektunterlagen selbständig Konstruktionen zu entwickeln und Pläne zu erstellen und sie auf Material, bauphysikalische und bauchemische Belange, Vorschriften, Normen und Wirtschaftlichkeit zu beurteilen, ferner Kostenvoranschläge und Ausschreibungsgrundlagen zu erarbeiten, Bauleitungen im technischen und administrativen Bereich durchzuführen und Bauabrechnungen zu erstellen.

Konzeption

Die berufsbegleitende Ausbildung dauert 3 Jahre und umfasst während der Semesterschulzeit je Woche 13 (im 3. Jahr 14) Lektionen, die in der Regel auf 2 Abende ab 17.30 Uhr und auf den Samstagvormittag verteilt werden.

Fächerkatalog

Mathematik: 120 Lektionen; Baustoffkunde, Bauphysik, Bauchemie: 320 Lektionen; Statik und Festigkeitslehre: 120 Lektionen; Baukonstruktionslehre: 300 Lektionen; Vermessen: 60 Lektionen; Informatik: 40 Lektionen; Bauleitung und Baukosten: 340 Lektionen; Praxisbezug: 100 Lektionen; Allgemeinbildende Fächer: 200 Lektionen; Total: 1600 Lektionen.

Aufnahmebedingungen

Abgeschlossene Berufsausbildung als Hochbauzeichner. Angehörige verwandter Bauberufe mit abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens einem Jahr fachbezogener Praxis. Matura und mindestens ein Jahr fachbezogener Praxis.

Es wird eine Aufnahmeprüfung von etwa 4 Stunden Dauer in den Fächern Mathematik, Deutsch und Baukonstruktionen sowie ein Gespräch mit der Schulleitung durchgeführt. Bei BMS-Abschluss oder Matura werden die Fächer Mathematik und Deutsch nicht geprüft.

Abschluss

Im letzten Semester wird eine Abschlussprüfung durchgeführt. Sie besteht aus einer Prüfungsarbeit sowie schriftlichen und mündlichen Prüfungen in Studienfächern. Die bestandene Prüfung berechtigt zur öffentlichen Führung der Bezeichnung «Techniker TS Hochbau».

Auskünfte

Allgemeine Gewerbeschule Basel, Vogelsangstrasse 15, 4021 Basel, Telefon 061/26 60 00, Schulbüro E 116 und Vorsteher der Bauabteilung Herr E. Arber

Anmeldung

Bis spätestens 10. November 1984 an: Allgemeine Gewerbeschule Basel, Technikerschule TS Hochbau, Vogelsangstrasse 15, Postfach, 4021 Basel. Anmeldeformulare sind im Schulbüro E 116 der Allgemeinen Gewerbeschule Basel erhältlich.

Aufnahmeprüfung
1. Dezember 1984

Studienbeginn
15. April 1985 (Beginn Sommersemester 1985)

Tagung

Rapperswiler Tag 1984
Aktuelle Schweizer Gartenarchitektur

Freitag, 7. Dezember 1984, 9.30 bis ca. 16.30 Uhr, Aula des interkantonalen Technikums Rapperswil SG.
Fünfzehn Landschaftsarchitekten der Schweiz zeigen in Form von Werkstattgesprächen Beiträge zur heutigen Gartenarchitektur.
Einführung zu Beginn der Tagung.
Zusammenfassung, Kommentare, Diskussion am Schluss des Tages.
Tagungskosten: Fr. 35.– (zahlbar an der Tageskasse).

Galerien

Galerie Littmann Basel
Paul Talman – Americanism
bis 17.11.

Galerie «zem Specht», Basel
Andreas His
8.11.–1.12.

Anlikerkeller, Bern
Remo Lorenzini – Bilder und Zeichnungen
3.–30.11.

Galerie Lydia Megert Bern
Rut Himmelsbach – Installation Carlo Edoardo Lischetti – Das Weltall in 6 Bildern
bis 17.11.

Bob Gysin Galerie, Dübendorf/Zürich
Matthias Bosshart
bis 17.11.
Roland Hotz
24.11.–22.12.

Galerie Maya Behn, Zürich
Perlen – Objekte von Verena Sieber-Fuchs
8.11.–8.12.

Galerie Roswitha Haftmann, Zürich
Eugène Ionesco – Gouachen
bis 15.11.

Galerie Peter Noser, Zürich
Anna und Bernhard Joh. Blume, Fotografien und Zeichnungen
6.11.–21.12.

Galerie Alice Pauli, Lausanne
Julius Bissier (1893–1965)
Encres de Chine, aquarelles et temperas à l'huile et à l'œuf
bis 16.12.

Urania-Galerie, Zürich
Mariann Grunder – Plastiken in Stein, Holz und Beton
Peter Stein – Kupferstiche
3.11.–1.12.

Zingg-Lamprecht, Zürich
Niggi Erdmann
Botond Gödri
bis 24.11.

Galerie Storrer, Scheuchzerstrasse 25, Zürich
Markus Dulk
17.11.–31.12.